



# Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

## **GESCHÄFTSBERICHT 2013**

**Geschäftssitz:**  
**Röpsener Straße 40**  
**07552 Gera**

**Telefon:** 0365 4200111  
**Fax:** 0365 8303601  
**Internet:** [www.kramer-ag.de](http://www.kramer-ag.de)  
**E-Mail:** [info@kramer-ag.de](mailto:info@kramer-ag.de)

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Organe der Gesellschaft	03
Grußwort des Vorstandes	04
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	05 - 06
Geschäftsverlauf regenerative Energie	07
Ausblick auf das Jahr 2014	08
Bericht des Aufsichtsrates	09
Jahresabschluss 2013	10
Gewinn und Verlustrechnung	11
Anhang zum Jahresabschluss	12
Entwicklung Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen ...	14
Bestätigungsvermerk	15

## Organe der Gesellschaft

### Mitglieder des Vorstandes

**Herr Thomas Kramer**

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

Geburtsjahr 1963

KRAMER AG

### Mitglieder des Aufsichtsrates

**Herr Elmar Keidel**

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Geburtsjahr 1962

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei  
in den Bereichen Unternehmensstrategie,  
Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,  
Kleine AG Gründung und Umwandlung,  
Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern  
6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

**Herr Hans-Joachim Walther**

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

Geburtsjahr 1953

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros  
für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere  
im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,  
Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte  
12 Mitarbeiter, Gera

**Herr Bernd Pilz**

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

Geburtsjahr 1954

Apoldaer Biomassewerk UG

8 Mitarbeiter

## Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Anteilseigner,  
Sehr geehrte Anteilseignerinnen,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht werden wir über die erfolgreiche Entwicklung im Jahr 2013 berichten. Um es gleich vorweg zu nehmen: Wir können auch für den abgelaufenen Berichtszeitraum positive Geschäftszahlen abrechnen. Der fulminante Start vom ersten Quartal trug uns faktisch bis zum Jahresende auf einer durchweg positiven Erfolgswelle. Die in den ersten drei Monaten erwirtschaftete Liquidität ermöglichte uns, so manchen Engpass im weiteren Jahresverlauf zu überstehen. Manches Bauobjekt im Garten- und Landschaftsbau „rechnete“ sich nur marginal, ganz zu schweigen vom Wintertotalausfall in den Monaten November/Dezember. Die Geschäftsentwicklung in unserer Branche ist eben nicht durch einfache Arithmetik vorauszuplanen, aller Lehrmeinung zum Trotz. Wenn unsere breite Ausrichtung und der Hang zur „Nichtspezialisierung“ in den letzten Jahren mitunter nicht sofort als Erfolgsmodell sichtbar wurde, so lieferte das Jahr 2013 einen eindrucksvollen Beweis deren Richtigkeit.

Die weiteren Geschehnisse im Jahr 2014 lassen daran nahtlos anschließen.

Ansonsten gilt wiederum mein Dank allen Mitarbeitern und deren Angehörigen, unseren neuen und alten Kunden sowie den großen und kleinen Lieferanten für die erbrachten Leistungen, die letztendlich das vorliegende Ergebnis ermöglicht haben.

In diesem Sinne grüßt Sie

Thomas Kramer

## Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Das erste Quartal war wie aus dem Lehrbuch: Ein langer Winter mit weit überdurchschnittlichen Einsatzzahlen, unser zuverlässiger Mitarbeiterstamm und der Großteil der Technik ohne unverhältnismäßigen Ausfall brachten uns einen Bilderbuchstart ins Jahr 2013.

Die nachfolgenden Ereignisse mit „Jahrhunderthochwasser“ haben uns zwar nicht mittelbar betroffen, doch zwei Mitarbeiter verloren einen erheblichen Teil ihres Hausrates. Die zu erwartenden Mehraufträge blieben jedoch aus. Wir möchten folgende Aufträge im Segment Garten- und Landschaftsbau näher erläutern.

► Pflasterung einer Hoffläche eines Industriegebietes bei einer Größenordnung von ca. 250 Quadratmeter bei laufendem Betrieb.

► Grüngestaltung eines Innerstädtischen Wohnquartiers in Altenburg mit einer Vielzahl von Stauden und Gehölzen inklusive nachfolgender Pflege.

► Pflanzung von 91 Großbäumen im Rahmen eines ENL-Projektes im Altenburger Land als eine Fördermaßnahme des Freistaates. Diese Arbeiten mussten in teils unwegsamen Gelände und in einer Vielzahl von Einzelstandorten durchgeführt werden, was vor allem eine logistische Herausforderung darstellte.

Der Bereich Baumpflege, der in den letzten Jahren eine starke Säule unserer Umsatzentwicklung darstellte, war leicht rückläufig, besonders im vierten Quartal. Hier können wir übrigens den erfolgreichen Abschluss eines Mitarbeiters bei der Prüfung zum **European Tree Worker** vermelden.

Bis in den Monat Dezember hinein erstreckten sich die Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau, da wir keine nennenswerte Winterperiode zu verzeichnen hatten. Die Kompensation mit „anderen für die Jahreszeit atypischen Arbeiten“ gelang uns nur mit erheblichen Anstrengungen. Kurioses Beispiel:

In der ersten Dezemberwoche 2013 verlegten wir 1.000 Quadratmeter Rollrasen, der in den nachfolgenden Wochen noch anwuchs und sich seither prächtig entwickelte.

**Folgende Investitionen wurden getätigt:**

- ▶ Kauf eines Radladers und eines Transporters im Rahmen von Ersatzbeschaffung
- ▶ Kauf diverser Geräte zur Grünlandpflege
- ▶ Kauf eines weiteren mobilen Bewässerungssystems für unseren Klein-LKW

Die Umsatzentwicklung war, wie schon im vorigen Geschäftsbericht angedeutet, rückläufig (ca. 16 Prozent). Gründe hierfür sind eine leicht rückläufige Anzahl unserer Mitarbeiter sowie ein stark dezimierter Wareneinsatz infolge von vermehrten Pflegeaufträgen.

Insgesamt schätzen wir den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum als positiv ein, wenngleich wir das ausgewiesene Ergebnis nur mit einer ungeheuren Bandbreite unserer Tätigkeiten erreichen konnten.

## Geschäftsverlauf regenerative Energiegewinnung

Dieser Geschäftszweig erwirtschaftete einen konstanten Umsatz. Da wir die Rohware aus eigenem Aufkommen komplett abdecken, sind die Deckungsbeiträge durchweg positiv. Die absoluten Verkaufszahlen sind konstant, und es hat sich mittlerweile ein stabiler Kundenstamm entwickelt. Das Preisniveau blieb unverändert (Preis Anpassung der Mitwettbewerber bleiben aus), und somit können wir in den kommenden Monaten mit ähnlichen Absatzzahlen rechnen. Unsere Lagerbestände sind gut gefüllt, so dass wir – unabhängig von der Jahreszeit – trockenes Brennholz im Angebot haben.

Unsere Photovoltaikanlage erwirtschaftete leider einen geringeren Ertrag. Dies lässt sich vor allem aus dem Witterungsverlauf im ersten Halbjahr erklären (lange Schneebedeckung und kürzere Sonnenscheindauer).

## Ausblick 2014

In den ersten Monaten 2014 setzte sich der Trend vom vierten Quartal fort, so dass wir insgesamt mit dem mildesten Winter seit Firmenbestehen zu Recht kommen mussten. Die daraus resultierenden hohen Lagerbestände an Streumaterial verringern zwar unseren Liquiditätsgrad, sind jedoch nicht besorgniserregend.

Als Kompensationsaufträge akquirierten wir einige Baumfällarbeiten, was wir auch zur weiteren Auffüllung unserer Brennholzvorräte nutzten. Ferner zogen wir Auftragsüberhänge aus dem Garten- und Landschaftsbau vor, da es die Witterung erlaubte.

Mit Stichtag 1. April 2014 können wir einen einschneidenden Auftrageingang vermelden: Wir übernahmen die gesamte Geländebetreuung am Bundeswehrstandort Gera-Hain. Dies bedeutet eine Verlagerung des Großteils unserer Mitarbeiter an diesen Standort, was zwar unsere Schlagkraft für weitere Aufträge verringert, jedoch auch eine erhebliche Planungssicherheit für die gesamte Unternehmensausrichtung bedeutet.

In diesem Zuge wurden einige Erweiterungsinvestitionen getätigt, um den Umfang der Arbeiten im Hauptauftrag gerecht werden zu können. Ferner verlagert sich unser Auftragschwerpunkt in Richtung Grünlandpflege.

Es ist geplant, in den kommenden Monaten am Firmenstandort Röpsener Straße 40 längst fällige Modernisierungsarbeiten durchzuführen, vor allem an der Bausubstanz und der Grundstückseinfriedung. Das Regenwassermanagement soll endlich beendet werden.

Die bisherigen Geschäftszahlen sind trotz Winterdienstaussfall positiv und werden sich viel konstanter entwickeln als bisher. Somit sehen wir den kommenden Monaten durchweg optimistisch entgegen. Die Umsatzzahlen sollten sich auf dem Niveau von 2013 einpendeln, da wir keine Vergrößerung unserer Mitarbeiterzahl planen und der Pflegeanteil (weniger Materialeinsatz) konstant hoch sein wird.



## Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2013 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben satzungsgemäß wahrgenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde regelmäßig anhand der monatlichen Ertragszahlen mit dem Vorstand erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Dies geschah in Einzelgesprächen sowohl in drei, über das Jahr verteilte, Sitzungen. Die für die Gesellschaft wichtigen Entscheidungen im laufenden Geschäftsbetrieb wurden mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt. Dabei wurde bei allen Entscheidungen stets der Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt gestellt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

## Jahresabschluss 2013

Mit den Positionen im Jahresabschluss hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss. Somit ist der Jahresabschluss 2013 gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die im Lagebericht dargelegten Sachverhalte mit dem Vorstand diskutiert und den Inhalten und Aussagen zugestimmt. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die zuverlässige und solide Arbeit in der KRAMER AG.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel  
Diplom-Betriebswirt FH  
Vorsitzender

Gera, Juni 2014

<b>B I L A N Z</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>		<b>31.12.13</b>	<b>31.12.12</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	10.697,00	Gezeichnetes Kapital	387.500,00	387.500,00
Sachanlagen	425.074,93	418.189,93	Gesetzliche Rücklage	11.604,35	11.114,46
Finanzanlagen	76.705,83	65.154,03	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			Bilanzgewinn	84.245,53	82.937,62
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>501.781,76</b>	<b>494.040,96</b>	davon Gewinnvortrag		
			74.937,62 (63.690,84)		
				<b>504.149,88</b>	<b>502.352,08</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	9.671,28	19.316,22	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>24.065,47</b>	<b>20.655,56</b>
Forderungen a. L. L.	29.047,40	166.002,05			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Euro 0,00			Verbindung bei Kreditinstitut	72.409,37	86.093,04
sonstige Vermögensgegenstände	18.536,73	4.170,33	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
			EUR 0		
Wertpapiere	0,00	0,00	Verbindlichkeiten L.L.	4.719,56	116.145,44
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	54.555,30	51.940,72	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>111.810,71</b>	<b>241.429,32</b>	sonstige Verbindlichkeiten	18.401,45	20.279,53
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.153,26</b>	<b>10.055,37</b>			
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>95.530,38</b>	<b>222.518,01</b>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>623.745,73</b>	<b>745.525,69</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>623.745,73</b>	<b>745.525,65</b>

## Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	31.12.13 Euro	31.12.12 Euro
Umsatzerlöse	750.121,27	898.867,08
Bestandsveränderung	./ 5000,00	./ 9.700,00
Aktiviere Eigenleistungen	0,00	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>745.121,27</b>	<b>889.167,08</b>
sonstige betriebliche Erträge	25.397,04	26.348,34
Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	./ 180.270,59	./ 278.757,49
Personalaufwand	./ 270.876,65	./ 271.864,34
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	./ 70.105,68	./ 75.981,59
sonstige betriebliche Aufwendungen	./ 227.251,31	./ 253.729,14
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	250,00	250,00
Zinserträge und ähnliche Erträge	452,52	253,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 3.966,6	./ 6.471,77
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.750,00</b>	<b>29.214,61</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./ 4.450,89	./ 4.349,07
sonstige Steuern	./ 4.501,31	./ 4.605,77
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>9.797,80</b>	<b>20.259,77</b>
Vortrag aus dem Vorjahr	74.937,62	63.690,84
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	./ 489,89	./ 1.012,99
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>84.245,53</b>	<b>82.937,62</b>

## Anhang zum Jahresabschluss

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden noch im Jahr 2013 einheitlich ausgeübt. Im Einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2013.

## Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.13 EUR	Zugänge Abgänge - EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2013 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen - vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.12 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24			173.838,24	10.696,00	1,00	10.697,00
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>173.839,24</b>			<b>173.838,24</b>	<b>10.696,00</b>	<b>1,00</b>	<b>10.697,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	305.822,73			85.355,81	8.455,00	220.466,92	228.921,92
2. technische Anlagen und Maschinen	85.379,96	34.859,25 12.083,45-		61.904,26	8.760,25	46.251,50	23.421,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	486.347,04	34.709,43 16.921,20-		345.778,76	42.194,43	158.356,51	165.846,51
<b>Sachanlagen</b>	<b>877.549,73</b>	<b>69.568,68 29.004,65-</b>		<b>493.038,83</b>	<b>59.409,68</b>	<b>425.074,93</b>	<b>418.189,93</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	65.154,03	11.551,80			0,00	76.705,83	65.154,03
<b>Finanzanlagen</b>	<b>65.154,03</b>	<b>11.551,80</b>				<b>76.705,83</b>	<b>65.154,03</b>
<b>SUMME:</b>	<b>1.116.543,00</b>	<b>81.120,48 29.004,65-</b>		<b>666.877,07</b>	<b>70.105,68</b>	<b>501.781,76</b>	<b>494.040,96</b>

## Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

## Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013 eine Dividende von 5 Cent je Vorzugsaktie und 1 Cent je Stammaktie in Höhe von insgesamt 8.000,00 EURO an die Aktionäre auszuzahlen. Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **74.937,62 Euro** wird vorgetragen.

KRAMER AG

Thomas Kramer  
Vorstand

Gera, Juni 2014

## Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, Juni 2014

